

Disease-Management-Programme sollten Teil von Integrationsverträgen sein, fordert der Ökonom Eberhard Wille. **6**

Neue Chancen?

Der Medizinrechtler Professor Alexander Ehlers aus München sieht die Tage der Bedarfsplanung gezählt. **7**

MEDIZIN

Opioid bei chronischem Schmerz



Für eine frühe Opioid-Therapie bei Patienten mit starken chronischen Schmerzen plädiert der Wiesbadener Schmerztherapeut Dr. Thomas Nolte. **11**

Neue Option bei Zwangsstörung

Das Antidepressivum Escitalopram ist jetzt auch zur Behandlung bei Zwangsstörungen zugelassen. **10**

WIRTSCHAFT

Netzallianz als Bollwerk

Kleinere Ärztenetze in Niedersachsen schließen sich zusammen, um an Verhandlungsmacht zu gewinnen. **13**

Ärzte bleiben Freiberufler

Auch in Teilgemeinschaftspraxen, die Finanzämter wie Unternehmen sehen, bleiben Ärzte Freiberufler. **13**

GESELLSCHAFT

Mozart gegen Bluthochdruck

Das Nephrologische Zentrum in Göttingen untersucht die Wirkung von klassischer Musik auf den Körper. **16**

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service:	Verlag:
Tel.: (06102) 50 60	Tel.: (06102) 50 60
Fax: (06102) 50 61 77	Fax: (06102) 50 61 23
Redaktion:	Internet:
Tel.: (06102) 50 60	E-mail: info@aerztezeitung.de
Fax: (06102) 5 88 70	Web: www.aerztezeitung.de
(06102) 5 87 40	Passwort: arztionlr

gen eingesetzt werden können", ärgert sich Professor Winfried Banzer, Leiter der Abteilung Sportmedizin an der Uni Frankfurt am Main sowie Sport- und Gesundheitsbeauftragter des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB). Er plädiert für mehr Transparenz bei der Betreuung von Spitzensportlern.

„Ich denke dabei etwa an ein

Eine Knieprothese speziell für Frauen

NEU-ISENBURG (eb). Wesentlich mehr Frauen als Männer erhalten in Deutschland Knie-Endoprothesen. Doch gerade Frauen sind die herkömmlichen Prothesen oft zu groß und postoperative Beschwerden, etwa beim Treppensteigen, daher recht häufig. Seit Kurzem gibt es eine speziell für Frauen entwickelte Knieprothese mit besonderem Femur-Anteil. Sie wird bereits in vielen deutschen Kliniken eingesetzt. **Siehe Seite 10**

um die Gefahr der Klüngerlei mit Top-Athleten zu reduzieren. Rotationsverfahren, bei dem alle zwei bis vier Jahre einer der beiden betreuenden Ärzte ausgetauscht wird. So bleibt das Vertrauensverhältnis zwischen Arzt und Athlet gewahrt, aber die Gefahr der Abhängigkeit und der Klüngerlei könnte damit reduziert werden.“

Der DOSB...
Ärzten, Ph...
Trainern de...
das zu den...
nach Pekin...
wehrte Erklä...
der sie nie in...
wickelt ware...
Siehe auc

Salmonellen: Klinik in Dortmund betroffen

DORTMUND (ddp). Im Klinikum Dortmund sind etwa 25 Patienten und Mitarbeiter an Salmonellen erkrankt. Wie die Klinik gestern mitteilte, wurde die Erkrankung bereits bei fünf Patienten nachgewiesen. Bei den übrigen bestehe ein Anfangsverdacht, hieß es. Keiner der Erkrankten befinde sich derzeit in einem lebensbedrohlichen Zustand. **Siehe auch Seite 16**

☉ Weitere Infos zu Salmonellen im Internet: www.aerztezeitung.de

Gesund als groß

ROSTOCK (e)
TUI will in...
Gesundheits...
für Reisende...
Unternehmen...
im Gesundh...
arbeiten, au...
vention soll...
Angebote au...
die umstritt...
gesetzlichen...
ausgedehnt...
Sie

Versicherer setzen Ärzte unter Druck

Assekuranz konfrontiert Kollegen mit gebündelten Erstattungsansprüchen

NEU-ISENBURG (lu). Private Krankenversicherer leiten zunehmend im eigenen Namen rechtliche Schritte gegen Ärzte ein, die nach ihrer Ansicht nicht korrekt abrechnen. Doch dieses Vorgehen können Ärzte unterbinden.

Rechtsexperten kennen das Schema: Private Krankenversicherer lassen sich von ihren Kunden Erstattungsansprüche gegen einen Arzt abtreten. Dabei zahlt der Versicherer dem Patienten die vom

me. Im Gegenzug bündelt das Unternehmen angebliche Ansprüche mehrerer Patienten gegen den Kollegen und konfrontiert ihn mit einer Forderung, die dann schon mal fünfstellig ausfallen kann.

„Für Ärzte ist das ein Kampf mit ungleichen Waffen. Doch sie haben die Option gegenzusteuern“, sagt der auf Medizinrecht spezialisierte Münchner Anwalt Emil Brodski. So könnten Kollegen ein Abtretungsverbot mit ihren Privatpatienten schriftlich vereinbaren. Folge: Patienten können Erstat-

tungsansprü...
haften Rech...
te abtreten...
wahrnehme...
ken von de...
Einrichtung...
Verrechnung...
temberg un...
bei zu Fin...
Sicht, die B...
darauf an, o...
nicht als E...
auffassen, ...
ein vertrau...
ten-Verhält...

25. B
26091X
ZB MED